



Dreizehntes Kapitel.

Meischen erhält für Jakobine einen Erbs. — Frau Doktor wird von der Puppe Rosa für eine Königin gehalten. — Eine Puppenhochzeit. — Die glückliche Braut und der kleine Husarenoffizier. — Eine herrliche Hochzeitstafel. — Warum Puppenmädchen klüger sind als Puppenjungen.

Meischen besaß nun keine Puppe mehr; aber ich wußte wohl, daß Lieschen und ihre Mama daran dachten Jakobine zu ersetzen. Wolf selber dachte daran und ich hörte ihn fragen: „Kommt nicht bald Meischens Geburtstag? Ich muß ihr doch eine Puppe schenken, weil ich ihre Jakobine verunglücken ließ.“

Ich war also ganz ruhig, obwohl ich sonst nichts bemerkte.

Zu Meischens Geburtstag wurden wir auch richtig zu einer Schokolade eingeladen; das heißt Lieschen und ich. Meischen sah ganz rot vor Vergnügen aus, als sie die Einladung brachte und Lieschen machte ein so glückseliges Gesichtchen, daß ich gleich wußte, sie plant eine Überraschung.

Lieschen schien nicht zu ahnen, daß ich Meischens Einladung gehört hätte; denn am Mittwoch — also an Meischens Geburtstag — sagte sie zu mir: „Heute wirst du Meischen gratulieren, Minchen. Ich habe für dich einen niedlichen Blumenstrauß gemacht; den werde ich dir an die Hand binden, weil du ihn nicht halten kannst. — Ich habe auch eine Überraschung für Meischen — dir kann ich sie wohl verraten, du plauderst sie nicht aus. Mama hat bei Spillner und Komp. für Meischen ein Schulmädchen gekauft; es sieht dir ähnlich wie eine Zwillingsschwester; es trägt ein weißes Kleid mit roten Punkten. Ich freue mich ungeheuer, Meischen diese reizende Puppe zu schenken. Wie wird sich erst Meischen freuen!“